



Familienberatung

Unterstützung. Hilfe. Lösung.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Krisenintervention
zur Klärung des Jugendhilfebedarfs Seite 6

Intensive Familienarbeit
als Krisenintervention zur Vermeidung von Fremdplatzierung Seite 9

Familienarbeit mit Eltern / Elternteilen mit psychischen
Belastungen Seite 10

Aufsuchende Familienberatung Seite 12

Marte Meo
als methodischer Ansatz in der ambulanten systemischen
Familienberatung Seite 14

Umfang und Ablauf der Marte Meo Elternberatung Seite 16

Grundsätzliche Leistungen der einzelnen Angebote Seite 18

Grundsätzliche Zielstellungen der einzelnen Angebote Seite 19

Vorwort

AgilEvent bietet für die kommunale Arbeitsförderung und den kommunalen sozialen Dienst im Ortenaukreis verschiedene Projekte der aufsuchenden Hilfe an. Als Unternehmen haben wir eine Aufbau- und Ablauforganisation entwickelt, über die wir sehr eng mit den Anbietern im Hilfesystem der Ortenau vernetzt sind. Dies sehen wir auch als eine wesentliche Grundlage für die systemische Arbeit mit Familien.

Die systemische Beratung stellt die Ressourcen einer Familie in den Vordergrund. Sie sucht gezielt Lösungen, ohne sich dabei vorrangig an Problemen zu orientieren, oder nach der Schuld an einer Situation zu fragen. Grundgedanke ist es, dass Familien Möglichkeiten der Selbstorganisation und Selbsthilfe haben. Schwierige Lebensphasen erschweren oft die Wahrnehmung dieser Kompetenz zu Veränderung und Anpassung. Deshalb ist die Reaktivierung dieser Kräfte das übergeordnete Ziel der systemischen Beratung. Weiterhin ermöglicht eine systemische Herangehensweise eine ausführliche Analyse komplexer Familiensituationen, wodurch eine bestmögliche Lösung erzielt werden kann.



Wir bieten Kindern, Jugendlichen, Eltern und Familien professionelle und engagierte Beratung, Unterstützung und Begleitung an. Unser Ziel ist es, mit individuell auf die Zielgruppen ausgearbeiteten Konzepten die größtmögliche Besserung von belastenden Situationen und dadurch eine positive Veränderung herbeizuführen. Die Familienberater entwickeln gemeinsam mit den Familien passende Lösungswege, was zu einer hohen Akzeptanz der Hilfsangebote führt. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Wohl aller Familienmitglieder, insbesondere das der Kinder. Unsere Schwerpunkte liegen auf ihrer guten Entwicklung und einem sicheren Aufwachsen, einem rücksichtsvollem Miteinander und positiven sozialen Beziehungen sowie aussichtsreichen Chancen für die Zukunft.

Unser Angebot: Krisenintervention, aufsuchende Familienberatung, intensive Familienarbeit, Familienarbeit mit Eltern / Elternteilen mit einer psychischen Erkrankung.

Qualität ist unser höchster Anspruch und bedeutet für uns die Zufriedenheit von Auftraggebern, Klienten sowie unseren Mitarbeitern. Seit 2008 arbeiten wir nach einem prozessorientierten, integrierten Managementsystem, das neben den Kundenanforderungen auch die Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2008 und AZAV sowie des gesetzlichen Arbeitsschutzes erfüllt.



Krisenintervention

zur Klärung des Jugendhilfebedarfs

1. Definition und Ausgangssituation

Befindet sich eine Familie in einer akuten Krise, soll durch diese Intervention die Situation erfasst und geklärt werden, ob Bedarf an Jugendhilfe besteht und wenn ja, welche weiteren Jugendhilfemaßnahmen geeignet erscheinen.

2. Ablauf

Der KSD übergibt die Familie an zwei Berater, die mit der Familie und ggf. weiteren Personen aus dem Umfeld der Familie die Gespräche führen.

Da sich die Familie in einer Krise befindet, sind im Rahmen dieser Intervention kurzfristig angesetzte Gespräche notwendig. Es geht darum, mit der Familie zusammen die bestehenden Schwierigkeiten und Problemlagen zu erforschen, zu definieren und die vorhandenen Ressourcen herauszuarbeiten und zu nutzen.

Es finden Gespräche mit der Familie, einzelnen Familienmitgliedern und / oder auch mit wichtigen Personen aus dem Kontext der Familie statt. Darin enthalten sind das Übergabegespräch, in dem Bedarfe erörtert und Ziele festgelegt werden, und das Abschlussgespräch, in welchem das Ergebnis formuliert und mit dem KSD und der Familie weitere Schritte aufgezeigt werden.

3. Umfang

- Insgesamt stehen 14 Stunden pro Berater zur Verfügung, inkl. Übergabe und Abschlussgespräch
- Start innerhalb 3 - 5 Werktagen nach Aufnahmeanfrage
- Rufbereitschaft: Mo. - Fr. 8:00 - 17:00 Uhr

4. Dokumentation

Es wird ein monatlicher Verlauf in digitaler Form per E-Mail versendet.
Abschlussbericht





Intensive Familienarbeit

als Krisenintervention zur Vermeidung von Fremdplatzierung

1. Definition und Ausgangssituation

Diese Intervention vereint Krisenintervention mit intensiver sozialarbeiterischer Unterstützung. Sie kommt zum Einsatz, wenn – von Seiten des KSD, der Eltern oder des Jugendlichen selbst – die Fremdplatzierung eines Kindes / Jugendlichen gewünscht wird bzw. erforderlich erscheint, und soll die Fremdplatzierung möglichst verhindern. Über Familiengespräche, intensive Einzelarbeit mit dem Kind / Jugendlichen und Elterncoaching sollen Veränderungspotentiale in der Familie aktiviert werden, die den Verbleib des Kindes / Jugendlichen in der Familie ermöglichen.

2. Ablauf

Zwei Berater teilen sich die Zuständigkeiten auf. Ein Berater ist für die Eltern, der andere für das Kind / den Jugendlichen zuständig. Beide haben die Aufgabe, auf der Grundlage der allparteilichen Haltung die Belange der Eltern bzw. des Kindes / Jugendlichen im Auge zu behalten, und zu einer vom ganzen System getragenen Lösung zu kommen.

Der für die Eltern zuständige Berater erarbeitet mit den Eltern, was sie dazu beitragen können, die krisenhafte Situation zu verändern (Elterncoaching / elterliche Präsenz). Der andere Berater begleitet das Kind / den Jugendlichen in dieser Krisensituation. Er ist sein direkter Ansprechpartner und unterstützt es / ihn darin, Wege aus der krisenhaften Situation zu finden, und trotzdem im Familiensystem bleiben zu können. Er trifft sich mit dem Kind / Jugendlichen alleine, in der Peer Group und begleitet ihn bei Kontakten außerhalb der Familie (Polizei, Schule, Arbeit...). Die Arbeit mit den Teil- und Kontextsystemen wird immer wieder in gemeinsamen Familiengesprächen zusammengeführt.

In einem Abschlussgespräch wird das Ergebnis dieser Intervention mit dem KSD besprochen und die daraus folgenden Schritte werden erörtert.

3. Umfang

Die Dauer dieser Intervention beträgt bis zu 6 Wochen. Es werden **zwei Berater** eingesetzt, die sowohl mit dem ganzen Familiensystem als auch mit den Eltern und vor allem mit dem Kind / Jugendlichen in den jeweiligen Kontexten aufsuchend arbeiten. Der Umfang wird beim Anfragegespräch vereinbart und variiert, je nach Situation und den Problemstellungen, zwischen 6 h und 12 h pro Woche und Berater.

Rufbereitschaft: Mo. - Fr. 8:00 - 17:00 Uhr

4. Dokumentation

- Zwischenbilanz nach drei Wochen
- Abschlussbericht

Familienarbeit mit Eltern / Elternteilen mit psychischen Belastungen

1. Definition und Ausgangssituation

Dieses Angebot wendet sich speziell an Familien, bei denen bei einem oder beiden Elternteilen eine psychische Erkrankung diagnostiziert wurde, oder bei denen Hinweise auf eine psychische Krankheit / Beeinträchtigung vorliegen, die das Fürsorgeverhalten und die Erziehungskompetenz eines oder beider Elternteile einschränken und möglicherweise den Verbleib der Kinder in der Familie in Frage stellen.



2. Ablauf

Im Mittelpunkt steht die Erforschung der Situation der Kinder und die Beantwortung der Frage, ob die Eltern trotz ihrer Besonderheiten die ausreichende Versorgung und Erziehung ihrer Kinder sicherstellen können. Müssen begleitende Maßnahmen installiert werden? Können die Eltern diese oder andere Maßnahmen / Unterstützungsangebote annehmen? Geht es aller Voraussicht nach um eine längerfristige Begleitung der Familie oder handelt es sich um eine (vorübergehende) Krisensituation? Diese Fragen sollen durch diese Intervention geklärt werden und in Empfehlungen für die weitere Arbeit mit der Familie münden. Im Rahmen dieser Intervention werden in der Regel nicht nur Gespräche mit der Familie bzw. den Eltern, sondern auch Kontextgespräche mit Ärzten, Fachdiensten etc. notwendig werden. Der Einsatz von zwei Beratern ist notwendig, da sich einer der Berater durchaus „parteilich“ d. h. am Wohle der Kinder orientiert. Er muss sich um deren Befinden und ihre Belange kümmern, während der andere Berater in erster Linie Ansprechpartner der Eltern ist. Dieser Berater muss über spezielle Kenntnisse im Bereich Psychiatrie / psychische Erkrankungen und die entsprechenden Netzwerke verfügen.

3. Umfang

Die Dauer dieser Intervention beträgt zunächst 3 Monate. Insgesamt stehen in der Woche bis zu 5 Stunden pro Berater zur Verfügung. Wird der Fall verlängert, stehen für die Verlängerung maximal 20 Stunden pro Berater zur Verfügung. Eine Verlängerung kann notwendig sein, um die aus der Anamnese definierten Empfehlungen (z. B. fachärztliche Anbindungen) gemeinsam mit der Familie in ausreichendem Maße umzusetzen, und die erreichten Fortschritte zu stabilisieren. Es werden **zwei Berater** eingesetzt, die sowohl mit dem ganzen Familiensystem als auch mit den Eltern und den Kindern getrennt arbeiten. Rufbereitschaft: Mo. - Fr. 8:00 - 17:00 Uhr

4. Dokumentation

- Es wird ein monatlicher Verlauf in digitaler Form per E-Mail versendet (wenn gewünscht wird ein fester Account für den / die zuständigen Kreissozialarbeiter/in eingerichtet, um die Dokumentation tagesaktuell einzusehen)
- Abschlussbericht



Aufsuchende Familienberatung

1. Definition und Ausgangssituation

Die aufsuchende Familienberatung wendet sich an Familien in unterschiedlichen Zusammensetzungen: Familien, Stieffamilien, Patchworkfamilien, Familien mit alleinerziehendem Elternteil, Pflegefamilien und Adoptivfamilien. Sie ist ein Angebot, das die Eltern in der Erziehung ihrer Kinder unterstützt und das der Klärung und Bewältigung familiärer Probleme dient. Aufsuchende Familienberatung richtet sich sowohl als Prävention an Familien, in denen sich Krisen anbahnen, als auch an Familien, in denen sich Probleme bereits manifestiert haben und Kindeswohlgefährdung droht. Hier sind Stabilisierung bzw. Neuorganisation gefragt. Die Problem- und Eskalationsmuster der Familien sollen verändert, die Ressourcen entdeckt und entwickelt, und konstruktive Formen der Problembewältigung erarbeitet und erprobt werden.

2. Ablauf

In einem Anfragegespräch zwischen KSD (zuständige/r Sozialarbeiter/in) und AgilEvent (Koordinator) werden Auftrag und Umfang des Einsatzes besprochen.

Der KSD lädt zu einem Übergabegespräch ein, bei dem sowohl der / die Familienberater/in als auch die Familie anwesend sind. Der Hilfeplan wird erstellt bzw. besprochen. Der Anlass dieser Hilfe und die Ziele stehen dabei im Mittelpunkt.

Insbesondere wenn es dem Klientel schwerfällt, sich auf eine Beratung einzulassen, weil es z. B. im Rahmen eines Zwangskontextes dazu verpflichtet wurde die Beratung zu gewinnen und mit ihr in ein „Arbeitsbündnis“ zu kommen. Hilfreich dafür ist, dass die Berater mit der Familie nicht nur an der familiären Kommunikation und Interaktion, sondern auch an Themen wie Strukturierung des Alltags und Absicherung der Grundbedürfnisse arbeiten.

Die Erarbeitung von Veränderungen und Lösungen stehen im Mittelpunkt – maßgebliche Kontextsysteme werden dabei angemessen einbezogen.

In der letzten Sitzung erstellen die Berater in Zusammenarbeit mit der Familie eine Schlussbilanz, in der bezogen auf den Hilfeplan und die Ausgangssituation aufgezeigt wird, welche Ziele erreicht wurden. Die Berater geben eine Einschätzung darüber ab, ob und wenn ja, welche weiteren Hilfen für die Familie erforderlich sind. Eine Verlängerung der Familienberatung ist möglich. Diese Schlussbilanz wird von den Beratern in einem Abschlussbericht dokumentiert.

3. Umfang

Es wird geprüft, ob, je nach dem jeweiligen Bedarf und der Indikation, der Einsatz von einem Berater möglich ist, oder ob zwei Berater (Co-Therapie) eingesetzt werden müssen. Co-therapeutisch kann der Sogwirkung der Familie, die im aufsuchenden Setting besonders groß ist, besser begegnet und Veränderungsprozesse können schneller angeregt werden.

Kriterien für die Entscheidung, ob ein oder zwei Berater eingesetzt werden, sind:

- Größe des Familiensystems
- Komplexität der Problemlage
- Schutzauftrag

Insgesamt stehen 22,5 Stunden pro Berater zur Verfügung (zzgl. max. 8 Stunden Kontexttermine pro Familie). Die Familienberatung ist individuell verlängerbar bis zu max. 15 Stunden pro Berater (zzgl. 1 Stunde Kontexttermin pro zusätzlichen 3 Stunden Beratungsgespräch). Jeweils zu Beginn der Hilfen werden die Stunden für Kontexttermine, sowie Mailing und Telefonate mit den Familien und anderen involvierten Systemen je nach Bedarf der Familie vereinbart.

Rufbereitschaft: Mo.–Fr. 8:00–17:00 Uhr

4. Dokumentation

- Es wird ein monatlicher Verlauf in digitaler Form per E-Mail versendet (wenn gewünscht wird ein fester Account für den / die zuständigen Kreissozialarbeiter/in eingerichtet, um tagesaktuell in die Dokumentation einzusehen)
- Abschlussbericht



Marte Meo als methodischer Ansatz in der ambulanten systemischen Familienberatung

Mit Hilfe der Marte Meo Methode ist es möglich, Eltern konkret in der Weiterentwicklung ihrer elterlichen Fähigkeiten zu unterstützen.

Die Marte Meo Methode nutzt hierfür den Alltag von Familien als Ort der Veränderung. Die jeweils nächsten Entwicklungsschritte des Kindes und die Entwicklungsmomente in der Eltern-Kind-Interaktion werden anhand von Videoaufnahmen aus dem Alltag der Familien gezeigt, anstatt sie zu erklären.

Dieses methodische Vorgehen ist nachhaltig wirkungsvoll. Eltern entdecken neben allen vorherrschenden Schwierigkeiten und Krisen anhand ausgewählter Videosequenzen kurze gelingende Interaktionsmomente aus dem Alltag mit ihren Kindern, die den Blick auf das Kind und auf die eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen als Mutter / Vater verändern und einen neuen Zugang auf der Ebene der Beziehung zum Kind schaffen. Sie können Handlungsstrategien entwickeln und erleben sich selbst als wirksam in der Interaktion mit ihren Kindern.

Das häufig über mehrere Jahre aufgebaute Erleben von Ohnmacht und Hilflosigkeit im Umgang mit den eigenen Kindern wird geringer. Dadurch kommen Eltern mehr in ihre eigene Kraft und entwickeln wieder Handlungsfähigkeit und Optimismus. Die Marte Meo Intervention zielt auf die Entwicklung von notwendigen elterlichen Fähigkeiten, damit diese dem „Problemverhalten“ ihrer Kinder neu und wirksam begegnen können.

Problematische Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen werden als Ausdruck einer dahinterliegenden Entwicklungsbotschaft verstanden.

Während der Fokus in der videobasierten Arbeit schwerpunktmäßig auf den Kommunikations- und Interaktionsmustern in der Eltern-Kind-Beziehung liegt, ergänzt der systemische Blickwinkel den Blick auf die dyadischen Interaktionen (Mutter-Kind, Vater-Kind) um die Ebene der Elternschaft.

Es geht also nicht nur um die Frage, wie die Eltern
sondern auch um die Frage, wie sich die Eltern
halten gegenüber dem Kind gegenseitig gut und

Die Elternberatung nach dem Marte Meo Modell
0 - 10 Jahren angeboten.

Der methodische Ansatz bedient sich einer einfachen
Marte Meo als systemisches Coachingmodell auch ge
Die Eltern sollten über Grundkenntnisse in der systemischen
systemischen Berater/in zusammenarbeiten, wenn









ngen

Ziel, über die Symptom- und Problemlösung
kompetenzerweiterung des gesamten Famili-

kation und des Beziehungsgefüges sowie
beziehung relevanter Bezugspersonen und
altersgemäßen, eigenverantwortlichen und
menschen.

n des Erlebens, Verhaltens und der Entwick-
beschränkten erzieherischen Ressourcen der

eraktionssystem der wichtigen Beziehungs-
ungsauslösende Verhaltensweisen, Einstel-
verändert werden können, die bisher den
Dies soll die Grundlage für neue Handlungs-
ffen und die familiäre, soziale, schulische
seinsatz ist ressourcenorientiert und setzt

welche die familiäre, soziale, schulische und
ahrscheinlichkeit stören werden. Reduzie-
i dem jungen Menschen auf ein Maß, das
erlaubt, konstruktive Auseinanderset-

Verhaltensweisen und Einstellungen,
n Zielstellungen entgegenstehen, sowie

und anderer Bezugspersonen, damit diese
ung des jungen Menschen notwendigen

iehungsggefüges unter Einbeziehung des
bezugspersonen, zur Sicherung der Entwick-
entwickelten eigenverantwortlichen und



AgilEvent GmbH
Im Park 3
77736 Zell am Harmersbach
Tel.: 07835 540 245
Fax: 07835 540 2885
familienberatung@agilevent.de

Mitglied von:

